

## FIAN-Gruppe feiert Erfolg

Marl. In einem virtuellen Treffen unter Teilnahme des Sprechers der Marler FIAN-Gruppe Klaus-Dieter Hein feierte die Menschenrechtsorganisation FIAN (FoodFirst Informations- und Aktions-Netzwerk), die sich für das Recht auf Nahrung einsetzt, die Ratifizierung des Zusatzprotokolls zum UN-Sozialpakt. FIAN hatte sich seit über 30 Jahren für ein Individual-Beschwerdeverfahren stark gemacht und die Verhandlungen maßgeblich beeinflusst.

Durch die Ratifizierung erhalten Opfer von Menschenrechtsverletzungen die Möglichkeit, ihren Fall von den Vereinten Nationen prüfen

zu lassen. In den Beiträgen der Teilnehmer des virtuellen Treffens wurde deutlich, wie schwer es in Deutschland gebohrt werden musste. Denn die UN-Generalversammlung hatte den Vertrag bereits 2008 angenommen. Deutschland unterstützte zwar den Entstehungsprozess, verzögerte aber immer wieder die Unterzeichnung. 14 Jahre dauerte es bis zur Ratifizierung, aber die neue Bundesregierung setzte damit jetzt ein wichtiges Zeichen. „Menschenrechte brauchen immer einen langen Atem“, meint Klaus-Dieter Hein nach Erfahrungen in der Marler FIAN-Gruppe.